

Droht US-Außenminister Kerry Israel mit Terror?



Der israelische Abgeordnete Yoni Chetboun, der die Partei Bayit Yehudi in der Knesset vertritt, kritisierte am Donnerstag den Terrorangriff, der am selben Tag in Samaria stattgefunden hatte. Chetboun sagte, dass „man mit Terror nicht diskutiert, sondern sich ihm widersetzen und ihn besiegen muss.“

(Übersetzung eines Artikels von israelnationalnews.com)

Die Terroristen, so sagte der Abgeordnete, scheinen den Drohungen des US-amerikanischen Außenministers John Kerry zu folgen. Kerry hatte gedroht, dass es einen Intifada-Terrorkrieg gegen Israel geben würde, wenn Israel keine Zugeständnisse machen würde. Kerry äußerte seine Drohungen am Donnerstag, und er warnte außerdem, dass Israel „Chaos“ erleben würde und international isoliert werden würde, wenn es in seiner Mitte keinen palästinensischen Staat bildet.

In derselben Donnerstagnacht eröffneten Terroristen Feuer gegen israelische Soldaten bei Bilin und versuchten, einen Offizier mit ihrem Wagen zu überfahren. Dies geschah zusätzlich zu dem Angriff bei Tapuach in Samaria, wo ein Terrorist mit einem Signalgewehr Feuer gegen israelische Zivilisten eröffnet hat, die an der Straße an einer Haltestelle Richtung Jerusalem standen, um per Anhalter mitgenommen zu werden.

Später, ebenfalls Donnerstagnacht, verhinderten israelische Soldaten einen weiteren Terrorangriff, der diesmal von einem Messer schwingenden Terroristen aus dem Bereich der palästinensischen Autonomiebehörde ausgeführt wurde, der versuchte, einen Soldaten bei Bethlehem zu erstechen. Anschließend wurde am Freitagmorgen ein Molotow-Cocktail gegen einen israelischen Wagen bei der Stadt Efrat in Judäa geworfen. Die Feuerbombe hat zwei Menschen verwundet.

Der Knessetabgeordnete Chetboun, Mitglied des Knesset-Komitees für Auswärtiges und Verteidigung, sagte: „Israel wurde daran erinnert, dass es mit Terroristen zu tun hat. Ich hoffe, dass Livni und Kerry, die zwei Staaten als Lösung betrachten, sich der tatsächlich herrschenden Situation bewusst sind.“

Seit Beginn der Friedensgespräche mit der Palästinensischen Behörde hat es einen starken Anstieg von Terrorangriffen gegeben. Benny Katzover, der Vorsitzende des Einwohnerrates von Samaria, stellte fest, dass „jeder Mann aufgrund von Erfahrungen in der Vergangenheit klar ist, dass Verhandlungen mit Mördern dazu führen, die Sicherheit Israels zu gefährden.“

(Übersetzung: Renate)